

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Auf Kreuzfahrt mit Möwe und Geier**

**Reddingius, Erich**

**Köln, 1918**

6. Weitere Erfolge

**urn:nbn:de:bsz:31-90602**

## 6

## Weitere Erfolge.

**A**m 7. Dezember wollte sich nichts zeigen. Als Entschädigung wurde abends die F.=T.=Nachricht angeschlagen, daß Bukarest gefallen sei. Zur Feier des Tages zwei Flaschen Bier pro Nase verlötet, dabei gesungen und musiziert — und so ging das weltgeschichtliche Ereignis auch an Deutschlands fernstem Vorposten zur See nicht ganz spurlos vorüber. An solchen kleinen feuchtfröhlichen Geselligkeiten, die öfter veranstaltet wurden, nahmen übrigens in ganz zwangloser Art und Weise auch die Offiziere teil.

Frühmorgens am 8. Dezember, als es noch halb dunkel ist, ertönen die Alarmglocken. Ein ohne Lichter fahrendes Schiff sei zu sehen, heißt es. Das wäre ja eine verdächtige Sache! Doch während es heller wird, erkennen wir einen Segler, der auf unser Max=Manni=Signal sofort beidreht. Es ist der englische Dreimastjohner *Duchess of Cornwall*, von St. Johns, Neufundland, nach Gibraltar bestimmt. Er hat 4000 Zentner Pökelfleisch und Fische für dies Engländernest geladen. Die sieben Mann Besatzung sind schnell zur Möwe gebracht. Zwei Sprengpatronen genügen für die hübsche kleine Herzogin, die, leicht nach achtern geneigt, sich um 9.20 Uhr in den großen Keller begibt, aus dem niemand wiederkommt. Infolge des Wasserdrucks auf die stehengebliebenen Segel brechen im Augenblick des Wegsackens die Masten mit furchtbarem Krachen ab.

Die *Duchess of Cornwall* war übrigens die kleinste Beute der Kreuzfahrt; sie hatte nur 152 Br.=R.=To.

Nach Tisch, während ich einen Schlag torfe, von neuem Alarm. Fern am westlichen Horizont wächst ein Dampfer aus den Fluten herauf. Sorglos fährt er uns in die Arme. Als er nahe genug ist, macht die Möwe plötzlich mit Hartsteuerbordrudder eine Kursänderung, so dem andern den Weg versperrend. Kriegsflagge hoch, Stoppsignal, Klappen herunter, Geschütze klar, das geht schon alles wie am Schnürchen.

Sofort stoppt der Dampfer. Zwei unserer Boote sind bald drüben. Es ist der King George aus Glasgow, 3852 Tons mit Explosivstoffen und Lebensmitteln von Philadelphia nach Liverpool unterwegs. Wegen der Pulverladung muß er besonders vorsichtig gesprengt werden, und es dauert fünf Stunden, bis er sinkt. Einige Granaten hätten die Pulverladung wohl zur Explosion und so den Dampfer schnell um die Ecke bringen können; aber wir wollten sparsam sein mit der Munition, wußten wir doch nicht, was uns noch bevorstand.

Die Besatzung, 45 Mann, macht einen recht fragwürdigen Eindruck. Es gelingt ihr bei der ruhigen See aber doch, in den eigenen Booten zur Möwe zu kommen. Wieder sind mehrere 15- bis 16jährige Jungens darunter. Einer dieser „Seelöwen“, der sich immerzu die Tränen aus den Augen wischt, hat sein ganzes Hab und Gut in einem Zigarrenkistchen verstaut. Alles was er an Kleidern, Schuhzeug usw. besaß, hat er in der Angst um sein Leben im Stich gelassen. Wie mag man ihm die damned Germans geschildert haben! Wir geben dem armen kleinen Kerl dies und jenes und werden mit einem dankbaren Blick aus seinen Kinderaugen hinreichend belohnt.

Die Nacht zum 9. verläuft ohne Zwischenfall. Ordentlich ausgeschlafen komme ich gegen 8 Uhr nach oben, als gerade eine Rauchwolke an Backbord gesichtet wird, die, wie wir bald erkennen, von einem mit uns auf Ostkurs liegenden Dampfer stammt. Also das Ruder leicht Backbord, erhöhte Fahrt und nun erst gemütlich gefrühstückt.

Um halb zehn Uhr ist es soweit. Der Dampfer, zweifellos wieder ein „Engelsmann“, zeigt für unsere freundliche Einladung, ein bißchen längsseit zu kommen, kein richtiges Verständnis, weshalb Bootsmaat Starr die Disitenkarte der Möwe abgibt. Sie hat, da sie eisenhaltig ist und 40 Pfund wiegt, die gewünschte Wirkung. Während unsere Boote hinüberfahren, versucht der Engländer zu funken. Wir morsen kräftig dazwischen und geben einen zweiten Schuß ab, der so überaus glücklich sitzt, daß dem Gegner — man sollte es kaum glauben — die Antenne der Radiostation glatt durchschlagen wird. Alles weitere vollzieht sich nun planmäßig und schnell. Uebung macht den Meister! Es ist noch nicht 11 Uhr, da ist die Cambrian Range an ihrem neuen Bestimmungsort unten tief angekommen. Der alte war Liverpool, und die Ladung bestand aus 5000 Tonnen = 5 Millionen Kilogr. Getreide und Stückgut. Die Zahl unserer Gefangenen hat sich um 36 vergrößert. Ihre Unterbringung und Ernährung wird schwieriger. Wir werden wohl bald einen Abschub vornehmen müssen.

Das Wetter ist schön. Wir fahren dem Sommer entgegen. Ob zu Hause wohl Schnee liegt?

Diese Sätze habe ich am 9. Dezember nachmittags meinen Aufzeichnungen angefügt. Zu derselben Zeit

erschien in den deutschen Zeitungen, wie ich später sah, folgende Drahtmeldung:

### Eine neue Möwe?

London, 8. Dezember (Reuter.) Die Admiralität meldet, sie hätte einen Bericht erhalten, daß ein bewaffnetes und verkleidetes deutsches Schiff vom Handelsschiffstyp am 4. Dezember im nördlichen atlantischen Ozean gesichtet worden sei. Eine weitere Meldung sei nicht eingelaufen.

Die am 4. angehaltene und inzwischen binnen gekommene Samland hatte uns den Engländern verraten. Das erfuhren wir, indem unser F.=T.=Mann am 9. Dezember einen hochinteressanten Funkspruch der englischen Regierung auffing, der in englischer und französischer Sprache die Schifffahrt auf allen Meeren warnte und in Uebersetzung etwa wie folgt lautete:

Am 4. Dezember 7 Uhr vorm. auf 40 Grad 34 Min. nördlicher Breite und 27 Grad 57 Min. westlicher Länge deutscher Hilfskreuzer gesichtet. Kurzer breiter Schornstein, zwei Masten, gerader Vordersteven, große Schnelligkeit. Seid vorsichtig!

Diese Neuigkeit gab an Bord natürlich reichlich Gesprächsstoff. Wir sagten uns, daß sie vielleicht auch in der Heimat verbreitet werde und unsere Angehörigen auf diese Weise von dem glücklichen Gelingen der Ausfahrt Kenntnis bekämen. Und so ist es auch gewesen. Im übrigen machten wir uns nicht viel aus unserer Entdeckung, spielten abends einen Diermännerkat, daß die Back krachte, und torsten ruhig in den nächsten Tag hinein.